

4. Etappe: Schüpfheim - Heiligkreuz

Bei prächtigem, hochsommerlichem Wetter machten sich rund 26 Pilgerinnen und Pilger nach dem Sonntagsgottesdienst gemeinsam auf den Weg von Schüpfheim nach Heiligkreuz. Trotz der grossen Hitze war die Stimmung ausgezeichnet und die Freude am gemeinsamen Unterwegssein jederzeit spürbar.

Entlang des Stationenwegs bereicherte Br. Pascal die Wanderung mit wertvollen spirituellen Impulsen, die zum Nachdenken und Innehalten einluden. Einen besonderen Höhepunkt bildete der Zwischenhalt bei Familie Bernadette Lötscher im Schnabel. Mit viel Herzblut überraschte sie zusammen mit ihrem Sohn Severin die Pilgergruppe mit einem wunderbaren Mittagessen, das für Stärkung und gemütliche Begegnungen sorgte.

Frisch gestärkt nahm die Gruppe den letzten Aufstieg nach Heiligkreuz in Angriff. In der Wallfahrtskirche fand die feierliche Übergabe des Pilgerstabs von Renate Muff an Marie-Theres Renggli statt. Mit einem gemeinsamen Segensgebet und einem Abschlusslied ging die vierte Etappe stimmungsvoll zu Ende. Die Teilnehmenden kehrten mit vielen schönen Eindrücken und neuer Hoffnung im Gepäck nach Hause zurück. (Text: Marlene Emmenegger)

5. Etappe: Heiligkreuz – Entlebuch

Wiederum bei prächtigem Sommerwetter versammelten sich rund 20 Personen vor der Kirche Heiligkreuz zur 5. Etappe der Pilgerwanderung durchs Entlebuch. Durchgeführt wurde diese Wegstrecke von der reformierten Kirche. Leider war Christian Leidig krankheitsbedingt abwesend. Spontan übernahmen Barbara Bärtschi und Irmgard Rohner die Leitung.

Mit dem Psalm 121, einem Wallfahrtslied, wurde die Wanderung eröffnet. Mit einem wunderbaren Weitblick durchs Tal hatte die Gruppe ihr Ziel stets vor Augen. Bei einer Rast unterwegs gab es noch einige Impulse, die zum Nachdenken anregten.

Kurz vor dem Ziel in Entlebuch machten die Pilger noch eine kurze Zvieripause, die zur Stärkung und zum angeregten Austausch diente. Nach dem Aufstieg zur Entlebucher Kirche wurde die Gruppe mit einem Getränk und Popcorn von Elisabeth Zürcher und Fritz Renggli in Empfang genommen.

Bei einem gemeinsamen Gebet und dem Segen übergab Barbara Bärtschi den Pilgerstab an Elisabeth Zürcher. Gut gelaunt und mit schönen Eindrücken machte sich die Pilgerschar individuell auf den Heimweg. (Text: Vroni Wüthrich)